

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2020

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



Motto **KLIMASCHUTZ: Nicht warten Æ HANDELN!**

Für die Prämierung suchten wir nach innovativen Ideen und beispielhaften Vorhaben, die das Ziel haben, unsere Ressourcen zu schützen, den Klimawandel zu begrenzen oder die Auswirkungen eines sich verändernden Klimas zu dämpfen.

Wir haben unsere Wettbewerber gebeten, Ihren Beitrag in einem Satz auf den Punkt zu bringen:
„Unser Projekt trägt zum Klimaschutz bei, ð %“

Die Preisträger sind:

Liborius-Gymnasium Dessau

3.000 EUR

KonsumWANDEL-AG

„Unser Projekt trägt zum Klimaschutz bei, weil wir uns mit der institutionellen Verantwortung der Bildungseinrichtung Schule befassen und dieser gerecht werden wollen!“

Jeder kann durch nachhaltiges Handeln etwas für den Umwelt- und Klimaschutz tun. Auch die Schüler des Liborius-Gymnasiums waren sich einig, das Lernumfeld und ihr Alltagsleben beinhaltet noch eine Menge Potenzial, es besser zu machen. Doch um wirklich was zu bewegen, braucht es nicht nur ein paar Ideen, sondern auch Macher. So haben sie sich im August 2018 in einer Schüler-AG zusammengefunden und ihre Arbeit aufgenommen. Wo und wie kann man in Sachen Nachhaltigkeit etwas tun? Die Arbeitsgemeinschaft hat umfassend kritisch hingeschaut und eine Reihe ökologischer Projekte wie eine ~~saumpflanzende~~Suchmaschine installiert, ökologisch Kleidertauschpartys, Bücherstation, Mülltrennung, Abschaffung von Einweggeschirr und vieles mehr initiiert. Mit eigenen Materialien wie den ~~sFastenkalender~~wurden Konzepte entwickelt, um andere bewusst für ökologische Themen zu sensibilisieren und einfache, praktisch umzusetzende Lösungen anzubieten. Einmal wöchentlich trifft sich die AG, um über neue Ideen zu beraten. Ganz oben auf der To-do-Liste: eine Solar/Photovoltaikanlage als Crowdfunding-organisiertes Projekt oder die Umstellung des Schülercafes auf Bioprodukte.

Das Liborius-Gymnasium Dessau ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule in Trägerschaft der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg.

Ackerdemia e. V. / Sachsen-Anhalt

2.000 EUR

Ackern schafft Bildung: Die GemüseAckerdemie
als Bildungsprogramm an Schulen und Kitas in Sachsen-Anhalt

„Unser Projekt trägt zum Klimaschutz bei, da Kinder durch den eigenen Gemüseanbau mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel entwickeln, globale Zusammenhänge verstehen lernen und somit langfristig für nachhaltigen Konsum sensibilisiert werden.“

In unserer modernen Gesellschaft haben Kinder immer weniger Bezug zur Natur, oft fehlen naturnahe Lern- und Erfahrungsräume, sowohl zu Hause als auch in den Bildungseinrichtungen.

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2020

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



Die daraus resultierende geringe Wertschätzung gegenüber den Lebensmitteln führt zu ungesundem Ernährungsverhalten, Verschwendung und klimaschädlichem Konsumverhalten z. B. beim Kauf von Gemüse und Obst mit weiten Transportwegen. Hier setzt das über einen Zeitraum von 3 Jahren laufende Bildungsangebot des Vereines an. Gemeinsam mit den Kindern und Pädagogen*innen werden vor Ort Gemüseäcker eingerichtet und im Wechsel der Jahreszeiten bewirtschaftet. Dabei steht jeder Bildungseinrichtung ein Team ehrenamtlicher Mitglieder mit Rat und Tat zur Seite. Saat- und Pflanzgut werden kostenfrei mitgebracht. Umfangreiche Printmedien und digitale Angebote im Netz vermitteln einen Blick über den Ackerrand hinaus auf globale und klimatische Zusammenhänge. In mehreren Fortbildungen erhalten Lehrer*innen und Erzieher*innen Tipps und Anregungen, um immer mehr das praktische Ackern und die Wissensvermittlung in die eigenen Hände übernehmen zu können.

Für eine Generation, die weiß was sie isst! Dafür steht das Bildungsprogramm des 2014 gegründeten Vereins Ackerdemia e. V. Er arbeitet bundesweit mit mehr als 700 Bildungseinrichtungen zusammen. In Sachsen-Anhalt nehmen aktuell 16 Einrichtungen das Ganzjahresangebot wahr.

GartenWerkStadt e. V. / Halle (Saale)

2.000 EUR

Umweltbildung auf dem Kinderbauernhof

„Unser Projekt trägt zum Klimaschutz bei, indem es schon bei den Jüngsten ein Bewusstsein schafft und praktisch aufzeigt, wie jede/r Einzelne sinnvoll handeln kann.“

Der Kinderbauernhof Kanena ist eine grüne Oase am östlichen Rand von Halle und ein ganz spezieller Ort, der die jüngsten Stadtbewohner im Alter von 5 bis 12 Jahren zum BAUEN, PFLANZEN, WÜHLEN, GIESSEN, KOCHEN, FÜHLEN, RIECHEN, SCHMECKEN, FEIERN einlädt. Regelmäßig kommen die einzelnen Gruppen zusammen, um im Gemüsegarten, auf der Streuobstwiese oder im Stall mitzuhelfen. Was gemeinsam in die Erde kommt, wird auch zusammen geerntet, zubereitet und gegessen. Durch die räumlich offene Atmosphäre des Bauernhofes und das gemeinsame wertschätzende Miteinander öffnen sich die Kinder für einen Prozess, sich selbst als Teil eines Ganzen zu verstehen - im ökologischen wie im sozialen Sinne.*

Der Verein setzt sich seit 2015 mit mehreren Urban Gardening-Projekten für mehr ökologische und soziale Vielfalt in Halle ein. Aktuell werden drei Gemeinschaftsgärten und der Kinderbauernhof bewirtschaftet. Das kostenlose Angebot ermöglicht allen, auch Kindern aus sozialen Brennpunkten der Stadt, mit dabei zu sein.

[*] Zitat: originaler Beitrag]

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2020

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



AWO Kreisverband Salzland e. V. / Tafel Schönebeck

1.000 EUR

Kochen aus der Kiste

„Unser Projekt trägt zum Klimaschutz bei, weil wir den Tafel-Nutzern die gespendeten Lebensmittel und deren Zubereitungsmöglichkeiten praktisch nahebringen und über ein verändertes Konsumverhalten der Lebensmittelverschwendung begegnen.“

An sechs Ausgabestellen gibt die Tafel Schönebeck regelmäßig gesammelte Lebensmittel ab. Die Erfahrung vor Ort zeigt, viele Nutzer haben Probleme, die angebotenen Lebensmittel zu verwerten. Obwohl aus den Kisteninhalten meist schnell und ohne großen Aufwand etwas Leckeres gekocht werden könnte, greifen viele doch lieber auf Konserven und Fastfood zurück, landen die mit viel Aufwand zusammengetragenen Nahrungsmittel am Ende doch im Müll. Mit dem Projekt *„Kochen aus der Kiste“* sollte sich das ändern. In organisierten Kochrunden werden Kisteninhalte analysiert, daraus etwas gemeinsam gekocht und ganz nebenbei, geben ehrenamtlich mithelfende Senioren ihr Wissen an die Familien weiter. Anregungen zum richtigen Umgang mit den Lebensmitteln helfen dabei, künftiger bewusster und nachhaltiger einzukaufen.

Die Tafel Schönebeck befindet sich seit 2018 in Trägerschaft des AWO Kreisverbandes Salzland e. V. In den Ausgabestellen werden gespendete Lebensmittel und Non-Food-Artikel für einen symbolischen Obolus abgegeben. Die Nutzerzahlen sind seit Juli 2018 um mehr als 400 % gestiegen.

Ein Sonderpreis ging an:

Schmidt´s Landgasthof / Zahna-Elster

Sonderpreis
LTV

Fach-
Exkursion

Mit Leidenschaft gelebte Nachhaltigkeit

„Unser Projekt trägt zum Klimaschutz bei, weil es für uns eine Lebenseinstellung ist.“

In Zahna-Elster, kurz hinter Wittenberg, liegt der Gasthof der Familie Schmidt. Ein Betrieb in der dritten Generation, in einem alten Dorf mit Wurzeln im frühen Mittelalter. Dass hier die Zeit auf keinen Fall stehen geblieben ist, zeigt sich daran, dass Regionalität, Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft Themen sind, die von den Wirtsleuten praktisch im Alltag gelebt werden. *„Cradle to Cradle“* nennt sich diese moderne Herangehensweise, effiziente Energie- und Ernährungskreisläufe zu installieren, um besonders nachhaltig zu sein. Die Professoren Braungart und McDonought haben sich um diese klima- und ressourcenschonende und durchgängige Kreislaufwirtschaft wörtlich "von Ursprung zu Ursprung" einen Namen gemacht. Die Verwendung von Brauchwasser, Sammelaktionen zur Abfallreduzierung, regionaler Einkauf, Kochen ohne Konvektomaten bis hin zur Nutzung der Sonnenenergie, die Renovierung nach Öko-Norm mit regionalen Firmen und noch vieles mehr, mit dieser Vielseitigkeit ihres Engagements haben die Schmidt´s überzeugt. Die Betreiber erhalten eine Einladung zum Erfahrungsaustausch mit einem ähnlich ambitionierten Landgasthof.

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2020

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



Der Stiftung ist die Wertschätzung von ehrenamtlicher Tätigkeit ein ganz besonderes Anliegen. Zahlreiche Aktivitäten im Naturschutz wären ohne den persönlichen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen kaum denkbar. Deshalb werden jedes Jahr besonders engagierte Personen für die Auszeichnung mit dem **Umwelt-Ehrenpreis** gesucht!
Die Auszeichnung ist Teil des Umweltpreiswettbewerbes. Die Auswahl erfolgt unabhängig vom aktuellen Motto

Umwelt-Ehrenpreise haben erhalten:

Helmholtz Umweltgruppe Pro Baumí Hettstedt

500 EUR

in Anerkennung des langjährigen Engagements
für das Stadtgrün in Hettstedt und den umliegenden Gemeinden

Die Helmholtz Umweltgruppe ist ein Zusammenschluss von Mitgliedern der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, interessierten Bürgern sowie unterstützenden Sponsoren.

Anfang 2013 gegründet, setzt sie sich als Interesseninitiative für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Stadtgrüns in Hettstedt und den umliegenden Gemeinden ein. Das Engagement erstreckt sich nicht nur auf die direkte Umsetzung einzelner Maßnahmen, z. B. in Form von Pflanzungen, sondern umfasst auch die Beratung und Einbindung der Öffentlichkeit. Im eigenen Umweltkontaktbüro können Bürger Themen rund um den Umweltschutz nachfragen und erhalten fachliche Unterstützung. Besonders stolz ist die Umweltgruppe auf die eigenständig initiierten Dialogrunden zu Fragen des Natur- und Umweltschutzes im Mansfelder Land / Mansfeld Südharz. Bereits zum 11. Mal ist es ihnen gelungen, aus dem gesamten Landkreis Vertreter der Parteien, Städte, Kommunen und Gemeinden zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch zusammenzubringen.

Der Ehrenpreis wurde von der Jury aus den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen ausgewählt.

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2020

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



Karl-Heinz Ecke

250 EUR

in Anerkennung des langjährigen Engagements
für mehr Artenvielfalt in der Agrarlandschaft durch biotopverbessernde Maßnahmen
in Feldrevieren

Seit vielen Jahren als Landesobmann für Niederwild und Biotopgestaltung im Landesjagdverband Sachsen-Anhalt tätig, setzt sich Herr Ecke in dieser Funktion besonders für mehr Artenvielfalt in der Agrarlandschaft ein.

Die Idee, Feldreviere durch Pflanzungen von Gehölzen und Hecken naturschutzfachlich aufzuwerten, setzte er erstmals 1993 mit der Jägerschaft in Köthen um. Seitdem wurden rund 250 weitere Projekte landesweit erfolgreich umgesetzt. Bei vielen hat Herr Ecke nicht nur bei der Planung geholfen, sondern selbst vor Ort mit angepackt. Allein in letzten 25 Jahren konnten so über 400.000 Gehölze neu gepflanzt werden.

Die Auszeichnung wurde vom Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e. V. vorgeschlagen.

Heimo Reilein

250 EUR

in Anerkennung des hohen Engagements
für den Fisch- und Gewässerschutz der Bode und ihrer Zuflüsse

Seit vielen Jahren als Gewässerwart für den Naturschutz unterwegs, setzt sich Herr Reilein nun in seiner Funktion als Vorsitzender der Interessengemeinschaft Bode-Lachs e. V. gezielt für die ökologische Durchgängigkeit, die Wiederherstellung von Fließgewässerlebensräumen und den Fischartenschutz in der Bode und deren Zuflüsse ein.

Durch sein hohes Engagement konnten wichtige Lebensräume in ihrem Bestand gesichert und künftige Vorhaben, wie beispielsweise die Wiederansiedlung des Atlantischen Lachses in Sachsen-Anhalt - eine persönliche Herzensangelegenheit, in Angriff genommen werden.

Die Auszeichnung wurde vom Wildfisch- und Gewässerschutz 1985 Wernigerode e. V. vorgeschlagen.
